



Österreichischer Solarpreis 2011



EUROSOLAR Austria
Vereinigung für das solare
Energiezeitalter

Österreichischer Solarpreis 2011

Der Österreichische und Europäische Solarpreis wird von EUROSOLAR an Gemeinden, kommunale Unternehmen, Privatpersonen, Ingenieure, Architekten, Eigentümer von Anlagen sowie an Organisationen und Journalisten vergeben, die sich um die Nutzung der Sonnenenergie verdient gemacht und damit neue Anstöße zur Breitereinführung gegeben haben.

Die Preisvergabe soll das Thema Solarenergie in die breite Öffentlichkeit tragen, herausragende Anlagen und Vorhaben aufzeigen und stärker als bisher eine allgemeine Solarenergiebewegung mobilisieren.

Es werden besonders innovative Projekte und Initiativen für die Anwendung aller Arten von erneuerbaren Energien (Solarthermie, Photovoltaik, Wind, Biomasse ...) in verschiedenen Preiskategorien ausgezeichnet.

Der Solarpreis wird zugleich in mehreren europäischen Ländern ausgeschrieben und durch die jeweiligen nationalen Eurosolar-Sektionen vergeben. Es beteiligen sich neben Österreich, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Italien, Luxemburg, Schweiz, Spanien, Tschechien, Türkei, Ukraine, Ungarn. Aus der Gruppe der Gewinner der nationalen Solarpreise werden von einer internationalen Jury die Preisträger für den Europäischen Solarpreis ermittelt.

Die öffentliche Ausschreibung und Vergabe der Solarpreise erfolgt auf nationaler Ebene jeweils in den Bereichen:

- Städte und Gemeinden oder Stadtwerke
- Industrielle, kommerzielle oder landwirtschaftliche Betriebe / Unternehmen
- Eigentümer oder Betreiber von Anlagen zur Nutzung Erneuerbarer Energien
- Lokale oder regionale Vereine als Förderer von Projekten für Erneuerbare Energien
- Solares Bauen
- Medienpreis für Journalisten, Autoren oder ein Medium für Berichte zu Erneuerbare Energien
- Transportsysteme mit Erneuerbaren Energien
- Bildung und Ausbildung
- Eine-Welt-Zusammenarbeit
- Sonderpreis für besonderes persönliches Engagement.

Verleihung des Europäischen Solarpreises 2011 durch EUROSOLAR und die KfW findet am **Freitag, 2. Dezember 2011, 18 Uhr**, im Historischen Kassensaal der KfW Bankengruppe-Niederlassung **Berlin** am Gendarmenmarkt, Eingang Behrenstraße 33, D-10117 Berlin statt.

EUROSOLAR-AUSTRIA

Vereinigung für das solare Energiezeitalter

Arsenal Objekt 9A G4 (Lilienthalgasse), A-1030 Wien

Tel.: +43-(0)1-799 28 88, Fax: +43-(0)1-799 28 89

info@eurosolar.at, www.eurosolar.at



Österreichischer Solarpreis 2011

Der österreichische Solarpreis wird von EUROSOLAR AUSTRIA heuer zum siebzehnten Mal vergeben. Ziel der Preisvergabe ist es, besonders beispielhaft realisierte Energie-Ideen und Projekte einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen, um einer raschen, wirkungsvollen Markteinführung dieser Energiewende-Technologien wichtige Hilfe zu geben.

Österreich könnte bereits energieautark sein. Geld und Technik sind vorhanden.

Das Burgenland hat als Vorbild die rasche Energiewende zu Erneuerbaren Energien als Ziel gesetzt: Burgenland stromautark bis 2013/2014, Burgenland energieautark bis 2020.

Dafür wurde die Burgenländische Landesregierung mit dem Europäischen Solarpreis 2010 ausgezeichnet.

Auch die Atomkatastrophe im japanischen Fukushima im März 2011 hat gezeigt, dass die Atomtechnik nicht beherrschbar ist. Ein Super-GAU ist auch in Europa möglich, ohne Erdbeben oder Tsunami: 2006 entging das AKW Forsmark in Schweden nur sehr knapp dem Super-GAU: Das Kühlsystem konnte gerade noch zehn Minuten vor dem Einsetzen der Kernschmelze wieder in Gang gesetzt werden. Atomenergie ist zu teuer und zu riskant. Atomenergie ist zur Gänze durch Erneuerbare Energien ersetzbar.

Die Elektromobilität spielt eine wesentliche Rolle bei der Energiewende. Der Umstieg auf Elektrofahrzeuge ist eine der größten Energiesparmassnahmen, vor allem wegen der hohen Energieeffizienz des Elektromotors gegenüber dem Verbrennungsmotor. Die benötigte Elektroenergie kann in vielfacher Form durch Erneuerbaren Energien bereitgestellt werden.

Im Burgenland wurden bereits in allen Gemeinden Stromtankstellen für umweltfreundliche Elektrofahrzeuge gemeldet.

Stromtankstellen und Solarstromanlagen sollte es schon in allen Ortschaften Österreichs geben. Den Energieverbrauch für sein Fahrzeug kann jeder mit Strom aus Erneuerbaren Energien decken. Sei es durch Ökostrombezug, Beteiligung an Photovoltaik- und/oder Windkraft-Anlagen oder durch eigene Strom-Erzeugung, etwa mit Solarstromanlage, Windrädern, Wärme-Kraft-Kopplung u.a.

Die Inflation wird vor allem durch die Nutzung von Erdöl und Erdgas vorangetrieben. Der Ausbau des fossilen Pipeline-Netzes „gelbes Spinnennetz“ müsste längst gestoppt werden.

Der Burgenländischen Landesregierung, sehr geehrter Herr Landeshauptmann Niessl, der Gemeinde Pamhagen, sehr geehrter Herr Bürgermeister Wöger, und dem VILA VITA Hotel sehr geehrter Herr Kommerzialrat Jandl, danken wir ganz herzlich für die erwiesene Gastfreundschaft und Unterstützung bei der Organisation und uns allen wünschen wir ein erfolgreiches Weiterarbeiten an einem raschen Umstieg auf einheimische Erneuerbare Energien!

RA Dr. Hans-Otto Schmidt
Vorsitzender EUROSOLAR AUSTRIA

Programm

Verleihung der Österreichischen Solarpreise 2011

in der

Gemeinde Pamhagen / Burgenland

VILA VITA Pannonia

Samstag, 1. Oktober 2011 14.30 Uhr

Ort:

VILA VITA Pannonia
A-7152 Pamhagen, Storchengasse 1
Tel.: + 43 / (0) 21 75 / 21 80 – 0
Fax: + 43 / (0) 21 75 / 21 80 – 444
eMail: info@vilavitapannonia.at
www.vilavitapannonia.at

Programm:

- 14.30 Uhr Begrüßung: Bgm. Josef WÜGER
Bürgermeister der Gemeinde Pamhagen
- KR Bert JANDL
Generaldirektor VILA VITA Pannonia, www.vilavitapannonia.at
- RA Dr. Hans-Otto SCHMIDT
Vorsitzender von EUROSOLAR AUSTRIA, www.eurosolar.at
- Grußworte von LTAbg. Wolfgang SODL
(Vertreter von Landeshauptmann Hans NIESSL)
- 15 Uhr: **Auszeichnung der Solarpreisträger 2011** und
Präsentation der Projekte durch die Preisträger
- Moderation: MR DI Wolfgang HEIN, [BMVIT](http://www.bmvit.at)
- ab ca. 17 Uhr **Buffet**
- 18 Uhr Abschluss mit Landeshauptmann Hans NIESSL

EUROSOLAR AUSTRIA verleiht die Solarpreise heuer zum 17. Mal!

Alle Preisträger im Überblick

	Seite
<i>Kategorie 1: Preis für Städte und Gemeinden oder Stadtwerke</i>	
St. Veit an der Glan / Kärnten „Sonnenstadt St. Veit“	6
<i>Kategorie 2: Preis für industrielle, kommerzielle oder landwirtschaftliche Betriebe/Unternehmen</i>	
Austrian Windpower AWP – Eisenstadt / Burgenland Weltweit leistungsstärkste Windkraftwerke 7,5 MW	7
Imwind Group GmbH – Pottenbrunn / NÖ Größter Photovoltaik-Solarpark in den Österreichischen Alpen	8
Elektrotechnik Unger – Mannsdorf an der Donau / NÖ Photovoltaik „Auf der Haide“ auf jedem Haus	9
<i>Kategorie 3: Preis für Eigentümer oder Betreiber von Anlagen zur Nutzung Erneuerbarer Energien</i>	
Landwirtschaftliche Familie Neuhold – St. Nikolai ob Draßling / Steiermark Bauernspezialitäten mit der größten privaten Solarstromanlage der Steiermark	10
Manfred Reindl „Gasthof zur Post“ – Hinterriss / Tirol Wasserkraftwerks-Pionier	11
<i>Kategorie 4: Preis für Lokale oder regionale Vereine als Förderer von Projekten für Erneuerbare Energien</i>	
EUROZEM - Klagenfurt / Kärnten Vorbildliche Elektromobilität in Kärnten	12
Gemeindeabwasserverband Laa – Laa an der Thaya / NÖ 120 kW Photovoltaikanlage für sauberes Wasser	13
Mag. Wolfgang Bernhuber – Maria Enzersdorf / NÖ PV-Einkaufsgemeinschaft	14
<i>Kategorie 7: Preis für Transportsysteme mit Erneuerbaren Energien</i>	
Solarmobil Austria - Wien Solarbus	15
<i>Kategorie 9: Sonderpreis für besonderes persönliches Engagement für Erneuerbare Energien</i>	
Frank STRONACH – Graz / Steiermark Nun auch für Elektromobilität	16
Stefan SPANDL – Obermallebern / NÖ Pionier bei Pflanzenöltechnologie	17

Kategorie 1: Preis für Städte und Gemeinden oder Stadtwerke

Stadtgemeinde St. Veit an der Glan/Kärnten

Hauptplatz 1

A-9300 St. Veit an der Glan

Tel.: +43(0)4212/5555-0

Fax: +43(0)4212/5555-80

www.stveit.com

Bgm. Gerhard Mock

gerhard.mock@stveit.com



Foto: Stadtgemeinde St. Veit

„Sonnenstadt“ St. Veit an der Glan/Kärnten

Alleine mit den bereits bekannten Photovoltaik-Technologien könnte der gesamte Energiebedarf der Menschheit sauber und sicher für immer gedeckt werden."

(Aussagen bei 2. Photovoltaik-Welt-Konferenz v. 6.-10.Juli 1998 in Wien/Hofburg und bereits vor 20 Jahren bei der Solar World Exhibition 5.-8. Sept. 1989 in Kobe/Japan).

St. Veit ist nun **"Mit der Sonne unterwegs"** und zeigt, wie dies gehen kann:
1.5 MW Photovoltaik-Solarstrom-Anlagen wurden errichtet.

Stromtankstellen für umweltfreundliche Elektrofahrzeuge wurden errichtet.

St. Veit an der Glan liegt nun (Stand 1.10.2011) in der „Solarbundesliga der Österreichischen Kommunen“: www.solarbundesliga.at mit 103,15 Watt pro Einwohner auf Rang 38 österreichweit, auf Rang 4 in Kärnten.

In der Sonnenstadt St. Veit sind international agierende Industriebetriebe für Photovoltaik und Solarthermie angesiedelt.

Alljährlich findet in St. Veit an der Glan der „New mobility Forum“ Kongress für Nachhaltige Mobilität statt: www.newmobilityforum.at Mi., 2.- Fr., 4.Nov. 2011, organisiert von Lebensland Kärnten www.lebensland.com

Kategorie 2: Preis für Industrielle, kommerzielle o. landwirtschaftliche Betriebe / Unternehmen

Austrian Windpower AWP

Kasernenstraße 9
A-7000 Eisenstadt
Telefon: +43 (0) 2682/9000-1082
Fax: +43 (0) 2682/9000-1918
www.austrianwindpower.com
GF Ing. Mag. Johann WACHTLER
GF Ing. Wolfgang TRIMMEL
Kontakt: Dr. Guenter CLAUSS
guenter.clauss@austrianwindpower.com
Mobil-Tel: +43(0)664/82 45 222



Foto: Enercon

Weltweit leistungsstärkste Windkraftwerke 7,5 MW in Potzneusiedl/Burgenland

Mit Windkrafttechnologien kann im Jahr soviel Strom erzeugt werden als in Österreich verbraucht wird (ca. 70 TWh).

Die AWP erweitert in der Katastralgemeinde Potzneusiedl den bestehenden Windpark um insgesamt 2 Windenergieanlagen (WEA) der Type Enercon E-126. Eine Anlage wird als Forschungsanlage betrieben, um Erfahrungen in dieser Leistungsklasse zu sammeln. Es gibt bereits großes Interesse aus ganz Europa.

Mit den Anlagen ist Burgenland weltweites Vorbild im Festjahr 2011: „90 Jahre Burgenland“.

Technische Daten:

Jahresproduktion ca 15 Millionen Kilowattstunden pro Anlage
Die Anlagen besitzen eine Einzelleistung von 7.500 kW
Nabenhöhe 135 m, Rotordurchmesser 135 m, 1.400 m³ Beton, 120 Tonnen Stahl,
Fundamentdurchmesser 29 m

Die technologische Entwicklung der Windkraftwerke ist nicht abgeschlossen. Höhere Leistungen werden folgen.

Die AWP wird in den nächsten Jahren weitere 200 MW Windkraft-Leistung im Burgenland installieren. Insgesamt werden Windkraftanlagen mit 520 MW Leistung im Burgenland installiert werden.

Bis 2013 will Burgenland stromautark sein.

Kategorie 2: Preis für Industrielle, kommerzielle o. landwirtschaftliche Betriebe / Unternehmen

ImWind Group GmbH

Hauptstraße 77
A-3140 Pottenbrunn/NÖ
Tel.:+43/2742/43208
Fax:43/2742/43208-40
www.imwind.at
DI (FH) Johannes
Trauttmansdorff



Foto: Imwind Group GmbH

Größter Photovoltaik-Solarpark in den Österreichischen Alpen

Der 2 MW-Solarpark im steirischen Oberzeiring hat ein Investitionsvolumen von rund 4,5 Millionen Euro, der jährliche Stromertrag wird bei 2,6 Millionen kWh erwartet. Die Besonderheit des Projektes ist der Standort: DI. Johannes Trauttmansdorff, geschäftsführender Gesellschafter der ImWind-Gruppe: "Einerseits können wir durch die bereits seit rund 10 Jahren bestehende Infrastruktur des erfolgreich laufenden Tauernwindparks Kosten sparen und müssen nicht neue und unberührte Standorte erschließen. Andererseits verspricht die Höhenlage durch die intensivere Sonneneinstrahlung, die saubere Luft, die kühlen Temperaturen und dem ständigen Wind Mehrerträge im zweistelligen Prozentbereich im Vergleich zum Flachland."

In den nächsten 3-5 Jahren wird ImWind mehr als 400 Millionen Euro in bereits bewilligte Windparks und Photovoltaikanlagen investieren. Es werden damit bereits bestehende Arbeitsplätze gesichert und viele neue Arbeitsplätze geschaffen sowie werden dadurch auch über 500.000 Menschen nachhaltig mit heimischem, sauberem Strom versorgt.

Beteiligungsmöglichkeit: Die WEB Windenergie AG ist mit 20% am Tauernwindpark und der Photovoltaikanlage beteiligt. Wird man Aktionär bei der WEB ist man auch am Solarpark Oberzeiring beteiligt.

Die Marktgemeinde Oberzeiring www.oberzeiring.at liegt jetzt (Stand 1.10.2011) mit über 2066 Watt pro Einwohner auf Rang 1 in der „Solarbundesliga der Österreichischen Kommunen“:
www.solarbundesliga.at

Gründer der ImWind-Gruppe ist DI Johannes Trauttmansdorff, der zu den Windkraftpionieren in Österreich zählt.

Kategorie 2: Preis für Industrielle, kommerzielle o. landwirtschaftliche Betriebe / Unternehmen

Elektrotechnik Unger

Auf der Haide 6
A-2304 Mannsdorf an der Donau/NÖ
Telefon: +43 (0)650/64 24 270
office@etu.co.at
www.etu.co.at
Markus Unger



Foto: Markus Unger

Photovoltaik auf jedem Haus „Auf der Haide“

„Auf der Haide“ in Mannsdorf

Alle Anlagen haben eine Leistung von 21 kW peak. Der Anteil von Ökostrom der sieben Häuser beträgt somit ca. 72 %!

Schon lange vor der Atomkatastrophe in Fukushima/Japan war es ein Anliegen von Markus Unger, den Ökostromanteil in Mannsdorf zu erhöhen.

Somit führte Mannsdorf auch lange Zeit durch dieses Engagement die Solarbundesliga in NÖ an: www.solarbundesliga.at

Mit 81,5 kW peak liegt Mannsdorf (435 Einwohner) derzeit (1. Oktober 2011) mit 187,36 Watt pro Einwohner auf Rang 18 österreichweit und auf Rang 2 in Niederösterreich.

Das neue Firmengebäude von Elektrotechnik Unger wird energieautark: mit 15 kW peak Photovoltaikanlage und einer Wärmepumpe.

Kategorie 3: Preis für Eigentümer oder Betreiber von Anlagen zur Nutzung Erneuerbarer Energien

Manfred Reindl Gasthof zur Post

Hinterriß 10
A-6215 Hinterriß/Tirol
Telefon: +43 52 45 206
Fax: +43 52 45 206
www.post-hinterriss.info
info@post-hinterriss.at
GF Manfred Reindl



Foto: Manfred Reindl

Wasserkraft 430 kW und Wärmepumpe

Die Familie Reindl betreibt schon in vierter Generation im Karwendelgebirge/Tirol ein Kleinwasserkraftwerk. Bereits 1926 wurde ein Kraftwerk mit 28 kW errichtet und seither in mehreren Schritten auf eine Leistung von 430 kW ausgebaut.

Technische Daten Wasserkraftwerk:
Engpassleistung 430 kW
Fallhöhe 172 m
Jahresproduktion 2,2 Mio. kWh
Zweistrahliges Pelton-Turbine (Geppert)
500 kVA Hitzinger Generator

Das Generator-Kühlwasser wird gemeinsam mit einer Wärmepumpe zum Heizen des angrenzenden Hotels zur Post verwendet.

Gäste mit umweltfreundlichen Elektrofahrzeugen können beim Gasthof zur Post sauberen Wasserkraft-Strom tanken.

Kategorie 3: Preis für Eigentümer oder Betreiber von Anlagen zur Nutzung Erneuerbarer Energien

Familie Josef & Christina Neuhold

JAGA Bauernspezialitäten
Leitersdorf 8
A-8422 St. Nikolai ob Draßling/Steiermark
Tel + Fax: +43 (0) 3184 24 75
Mobiltel: +43(0)664 41 535 41
www.jaga.st
office@jaga.st



Foto: Neuhold

Bauernspezialitäten mit der größten Solarstromanlage der Steiermark

Die Landwirtschaft ist in der Lage, den gesamten Energiebedarf mit einem Mix aus Erneuerbare Energien zu decken.

Familie Neuhold besitzt die größte private Photovoltaik-Solarstromanlage ohne Förderung in der Steiermark mit 114 kW peak auf den Wirtschaftsgebäuden des Landwirtschaftsbetriebes.

Die Heizung erfolgt mit der 100 kW Hackschnitzelheizung.

Für die Fahrzeuge ist die Umrüstung auf Pflanzenölbetrieb statt Diesel geplant.

Kategorie 4: Preis für lokale oder regionale Vereine als Förderer von Projekten für Erneuerbare Energien

EUROZEM - Europäisches Zentrum für Solare Mobilität

Pischeldorferstr. 31

A-9020 Klagenfurt am Wörthersee

Fax.: +43 (0)463-515218-1002

www.eurozem.org

Email: office@eurozem.org

Vorstandsvorsitzender Oliver Hromada, Tel. +43(0)650/6417371

Präsident: Matthias Köchl, Tel. +43(0)664/2668549

Technologie-Vorstand Emil Ogris, Tel: +43(0) 4228 24 03



Vorbildliche Elektromobilität in Kärnten



Foto: EUROZEM

2006 gründeten Oliver Hromada, Matthias Köchl und Emil Ogris gemeinsam den Verein EUROZEM - Europäisches Zentrum für Solare Mobilität um im Bereich Elektromobilität in Österreich Impulse zu setzen. Seitdem findet alljährlich im Mai das größte private Elektrofahrzeugtreffen Mitteleuropas rund um den Wörthersee statt. Die Initiative setzt dabei ganz auf die Pläne zum Einsatz dezentraler Erneuerbarer Energien und hat die Sternfahrt 2011 im Gedenken an Dr. Hermann Scheer organisiert.

Privatpersonen bei der Pflege und Wartung ihrer Fahrzeuge mit Wissen und Know-how zu helfen. Der Verein EUROZEM zählt nunmehr über 100 Privatpersonen, Gemeinden sowie Institutionen und innovative Firmen zu seinen Mitgliedern.

Weitere Aktivitäten bei EUROZEM sind: Teilnahme am UVP-Verfahren zum Gasdampfkraftwerk Klagenfurt – Gegen das fossile Projekt, Teilnahme bei e-connected, Wien, Vortrag beim Energiekolloquium Velden, Vor Ort auf der ECARTEC 2010 in München, Teilnahme am Mobilitätstag Klagenfurt, Teilnahme am Lebensland-Kongress „New Mobility Forum“ in St. Veit an der Glan.

Umfangreiche technische Hilfestellung für Vereinsmitglieder durch Technologievorstand Emil Ogris und sein umfassendes Know-How.

Hilfestellung beim privaten Eigenimport von Elektroautos aus Frankreich, Italien, Deutschland, Schweiz, und vieles mehr.

Kategorie 4: Preis für lokale oder regionale Vereine als Förderer von Projekten für Erneuerbare Energien

Gemeindeabwasserverband Laaer Becken GALB

Stadtplatz 43

A-2136 Laa an der ThayaNÖ, Bgm. Manfred Fass

Tel.: +43(0)2522/84300, Fax: +43(0)2522/84300-30

www.laa.at, muck@laa.at

GF Christian Muck

Mobil: +43(0)664 / 3266496



Foto: GALB

Kläranlage Laa an der Thaya 120 kW peak Photovoltaikanlage für sauberes Wasser

Die Photovoltaikanlage des Gemeindeabwasserverbandes Laaer Becken (GALB) ist die zweitgrößte Anlage dieser Art in Niederösterreich. Die 120-kW-Anlage erstreckt sich auf einer Länge von 160 m an der Südseite der Kläranlage des GALB in Laa an der Thaya. Fa. Elektro Mörth aus Kammersdorf, 860 m² Modulfläche, Jahresproduktion: 122.000 kWh, zu über 90 % direkt in der Kläranlage verbraucht. Unterstützung bei der Errichtung erhielt der Gemeindeverband von Seiten der Polytechnischen Schule aus Laa/Thaya. Die Schüler halfen bei der Montage und konnten sich unmittelbar mit dieser Form der Erneuerbaren Energie vertraut machen.

Eine digitale Anzeigentafel informiert die Bürger an gut sichtbarer Stelle über die aktuelle Leistung und die damit erreichte Vermeidung von CO₂. Bei den Modulen konnte der GALB auf Technologie aus der Region setzen: Von der Firma PVT Austria aus der nahe gelegenen Gemeinde Neudorf bei Staats. Ein großes Anliegen ist dem Verband nicht nur die umweltschonende Energieerzeugung, sondern auch deren Einsatz in der E-Mobilität. In der Kläranlage wird auch ein E-Scooter eingesetzt.

Kategorie 4: Preis für lokale oder regionale Vereine als Förderer von Projekten für Erneuerbare Energien

Verein VEE-Photovoltaikgemeinschaft

Verein zur Förderung der Erneuerbaren Energien

Helferstorferstraße 31

A-2344 Maria Enzersdorf/NÖ

T - +43(0)699 119 650 37

Obmann Mag. Wolfgang Bernhuber

wolfgang.bernhuber@gruene.at

wbernhuber@me.com



Foto: Johannes Kittel

Photovoltaik-Einkaufsgemeinschaft

Die Photovoltaik- Einkaufsgemeinschaft wurde im April 2010 gegründet. Die Idee: Interessierte KonsumentInnen schlossen sich zu einer Einkaufsgemeinschaft zusammen und erreichten durch Sammelbestellungen eine Ersparnis von ca. 30 bis 40 %. So kostet eine Anlage mit 2,6 kW peak, die so viel Strom erzeugt wie die meisten Haushalte im Jahr verbrauchen, ca. 9.900,- Euro inklusive Montage und Steuer.

Bei Inanspruchnahme der Klimafondsförderung und einer Förderung durch die Gemeinde bleiben rund 6.000,- Euro Investitionskosten. Durch Auswahl eines Stromanbieters mit günstigen Stromabnahmetarifen reduziert sich die Amortisationszeit einer solchen Anlage weiter. Pro 2,6 kW peak Anlage und Jahr sind ca. 450,- Euro Einsparungen möglich. Die Einnahmen sowie Einsparungen durch Eigenverbrauch können also abhängig von den individuellen Lebensgewohnheiten des Betreibers variieren. Es kann so eine 5 bis 10-prozentige Rendite erreicht werden.

Eine Photovoltaikanlage produziert über die Dauer ihres Bestehens ca. zehnmals soviel Energie wie ihre Herstellung benötigt. Nach etwa drei Jahren wird ein Energieüberschuss produziert, dabei entsteht nur ein Zehntel der Umweltbelastung im Vergleich zu fossilen Energieträgern. Der Anlagen-Lieferant gibt 10 Jahre Garantie für 90% und 20 Jahre für 80% der Leistung.

Die PV-Einkaufsgemeinschaft errichtete 2010:

50 Photovoltaikanlagen ca. 1400 m² oder ca. 180 KW peak.

Für 2011 gibt es bereits eine Nachfrage von 300 kW peak

Das entspricht einer jährlichen Leistung von 1,1 Mio. Autokilometern – 30 mal um die Erde.

Aufgrund des regen Zuspruchs sind zum Zwecke des Erfahrungsaustausches laufend weitere Informationsveranstaltungen geplant.

In Österreich gibt es bereits mehrere Photovoltaik-Einkaufsgemeinschaften.

Stellvertretend erhält die VEE-Einkaufsgemeinschaft den Solarpreis.

Kategorie 7: Preis für Transportsysteme mit Erneuerbaren Energien

Solarmobil Austria

Michaelerstraße 15
A-1180 Wien
Mobiltel:
+43(0)664/5065244
Fax: +43(0812161300-100
office@solarmobil.at
www.solarmobil.at
Mag. Ernst Kieninger



Foto: Walter Vertat

Solarbus – Nullemissionsnahverkehr für Städte und Gemeinden

Ein österreichisches Entwicklungskonsortium hat im Rahmen eines vom BMVIT, Land Niederösterreich und Land Burgenland geförderten Forschungsprojektes einen innovativen Elektrobus realisiert. Mitglieder des Konsortiums sind das Austrian Institute of Technology, der Fahrzeughersteller Kutschenits Busconstruction, die Technische Universität Graz/Institut für Fahrzeugsicherheit, Solarmobil Austria und der Energieerzeuger Ökostrom. Realisiert werden zwei Busformate, ein Citybus mit 35 Plätzen für Linienverkehr und ein Gemeindebus mit 9 Sitzplätzen für bedarfsgesteuerte Verkehrssysteme.

Die beiden Busse werden in den Modellgemeinden Perchtoldsdorf/NÖ und Hornstein/Burgenland erprobt. In beiden Projektgemeinden wird eine 20 kW peak Photovoltaik-Solarstromanlage errichtet.

Technische Daten:

Derzeit gibt es zwei Modelle: 50 kW bzw 70kW Motor

35 Plätze (18 Sitzplätze, 17 Stehplätze)

250 km Tagesleistung, Leergewicht mit Batterien: 4.650 kg, Photovoltaik-

Solarstromanlage am Bus-Dach: 1,2 kW peak

Lithium-Ionen-Batterien, 50 kWh, Wechsel-Pack, Dauer Batteriewechsel: 2 Minuten,

Nennspannung 700 Volt DC, Motor: 70 kW Drehstrom-Asynchronmotor, 2-Gang-

Getriebe, Wärmepumpe für Heizung: Wärmepumpe und Motorabwärme, Kühlung:

Klima und Wärmepumpe

Kategorie 9: Sonderpreis für besonderes persönliches Engagement für Erneuerbare Energien

Frank Stronach

MAGNA E-Car Systems GmbH & Co OG
Liebenauer Hauptstraße 317
A-8041 Graz
www.magnaecar.com
contact@magnaecar.com



Foto: Magna E-Car

Nun auch für Elektromobilität

Frank Stronach, geboren am 6. September 1932 in Kleinsemmering bei Weiz, ist ein Unternehmer im wahrsten Sinne des Wortes - nach seinem Rückzug als Chairman of the Board von Magna bleibt er weiterhin unternehmerisch aktiv und kehrt im Bereich Elektromobilität zu seinen unternehmerischen Wurzeln zurück.

Für Frank Stronach ist klar, dass die individuelle Mobilität eines der wichtigsten Bedürfnisse der Menschen ist. Um die individuelle Mobilität auch in der Zukunft zu ermöglichen, muss jetzt schon an nachhaltigen Systemen gearbeitet werden. Einerseits ist für ihn absehbar, dass die fossilen Brennstoffe rasch zur Neige gehen werden. Andererseits spielt der Gedanke des aktiven Umweltschutzes eine wichtige Rolle für ihn. Aus diesen Gründen engagiert er sich persönlich sehr stark im Bereich Elektrofahrzeuge, da er darin auch eines der wesentlichen Wachstumssegmente in der Autoindustrie erkennt.

2003: Frank Stronach Institut für Fahrzeugtechnologie an der TU Graz,

2009: Elektroauto Magna Mila.

2010: Magna E-Car Systems www.magnaecar.com

Magna hat eine Elektroautozentrale in Graz errichtet. Im Frühjahr 2010 entschieden Magna International und Frank Stronach, die Aktivitäten von Magna's Elektrofahrzeugsparte "E-Car Systems" zu intensivieren. Um diese Pläne zu realisieren, wurde mit 31. August 2010 eine Partnerschaft zwischen Magna International (73%) und der Stronach Gruppe (27%) ins Leben gerufen.

Kategorie 9: Sonderpreis für besonderes persönliches Engagement für Erneuerbare Energien

Stefan Spandl

Pflanzenöltechnologieentwicklung Waldland VermarktungsGmbH.

Oberwaltenreith 10, A-3533 Friedersbach/NÖ

Tel.: +43(0)2826 / 7443, stefan.spandl@waldland.at www.pflanzenoel-motor.at

Privat: A-2011 Obermallebarn 85, Mobiltel.: +43(0)660 34 38 426



Foto: Stefan Spandl



Pionier bei Pflanzenöltechnologie

Stefan Spandl, Jahrgang 1985, beschäftigt sich bereits seit seinem 15. Lebensjahr mit der Entwicklung von kaltgepresstem Pflanzenölen als Kraftstoff in Dieselmotoren. Besonderes Gewicht liegt dabei im Einsatz in der Land- und Forstwirtschaft.

Stefan Spandl entwickelt weltweit einzigartige Technologien, die mit einfachsten technischen Maßnahmen aber enormen Know-how mit jahrelanger Erfahrung den Einsatz von kaltgepressten Pflanzenölen in herkömmlichen Dieselmotoren ermöglicht.

Sogar mit modernster Motorentechnik mit Common Rail Einspritztechnik und Abgas-Reinigungstechnik aktuellen Standes ist es möglich mit kaltgepressten Pflanzenölen die Motoren selbst bei niedrigsten Temperaturen zu starten und einzusetzen. Das sogar mit Eintank System, bei dem der Startvorgang selbst schon mit Pflanzenöl erfolgt. Dies wurde bisher in der Kombination, modernste Motoren und Einspritztechnik als auch Kaltstart mit Pflanzenöl, selbst von einschlägigen "Fachexperten" als unmöglich bezeichnet.

Auch werden von ihm kostengünstig Pflanzenöl -Blockheizkraftwerke aus serienmäßigen Dieselaggregaten umgebaut, die als Wärme-Kraft-Kopplungen wertvollen Strom und Wärme mit höchsten Wirkungsgrad bereit stellen. Großes Interesse gibt es aus der Gastronomie, bei der die Verwendung von gebrauchten Frittierölen den enormen Energiebedarf an Wärme und Strom der Gastbetriebe wenigstens zu einem erheblichen Teil abdecken sollen. Auch hier wird wieder auf einfache, robuste Technik gesetzt, die sich auch in Krisenzeiten bewähren sollen, bei Stromausfällen den weiteren Betrieb der Gastronomie uneingeschränkt ermöglichen. Darüber hinaus betreibt er für sein Einfamilienhaus ein Pflanzenöl BHKW, eine Solaranlage und ist gerade dabei seine PV-Anlage auf 8,6 kW peak zu erweitern; die Raumwärme wird seit Jahren mit einem Biomassekessel bereit gestellt. Der Kraftstoff für seine Fahrzeuge ist natürlich Pflanzenöl aus verschiedenen Ölpflanzen, sogar gebrauchtes Frittieröl.

Der Preis



Die Solarpreis-Skulptur stellt einen Sonnenscheinautograph, auch Heliograph oder Pyroheliometer genannt, dar. Ein Heliograph ist ein einfaches Messgerät mit dem die Sonnenscheindauer bestimmt werden kann. Es besteht aus einer Glaskugel, die als Brennglas wirkt. In der Brennfläche der Kugel ist ein Plastik- oder Papierstreifen mit einer Zeitmarkierung angebracht. Bei Sonnenschein brennt die Sonne einen schmalen Strich in den Plastik- bzw. Papierstreifen. Anhand der Zeitmarkierung kann nachher genau bestimmt werden, zu welcher Zeit und wie lange die Sonne schien.

Elektrotankstellenverzeichnis Österreich

www.elektrotankstellen.net (Stand vom 1.10.2011)

Anzahl der Elektro-Tankstellen	Bundesland
1.318	NÖ - Niederösterreich
474	OÖ - Oberösterreich **)
376	St - Steiermark
260	B – Burgenland
226	S – Salzburg
220	K – Kärnten
127	W - Wien
95	T - Tirol *)
61	V - Vorarlberg
3.161	Summe

*) In allen Gemeinden der Region Achensee (Maurach, Pertisau, Achenkirch, Steinberg und Wiesing) Sobald man in einem der Häuser übernachtet oder etwas konsumiert, kann man selbstverständlich das Auto aufladen.

Auskunft: Tourismusverband Achensee, Rathaus 387, A-6215 Achensee/Tirol, Österreich Tel: +43(0)5246 - 5300, Fax: +43(0)5246 - 5333, sarah.widauer@achensee.info, www.achensee.info

***) Gäste der Tourismusbetriebe in der Region Bad Ischl können Stromtanken, Tourismusverband Bad Ischl, Bahnhofstrasse 6, A-4820 Bad Ischl, Tel: 43(6132)27757, Fax: +43(6132)27757-77, E-Mail: office@badischl.at, Hr. Siegfried Lemmerer, www.badischl.at

Dieses Verzeichnis wird vom Eurosolar Austria Arbeitskreis 15 "Nachhaltige Mobilität, Elektro- und Pflanzenöl-Fahrzeuge" erstellt, regelmäßig erweitert und aktualisiert. Hinweise, Korrekturen, Verbesserungsvorschläge bitte an Ing. Herbert Eberhart, A-2222 Bad Pirawarth/Niederösterreich oder an E-Mail: info@elektrotankstellen.net
Bekanntgabe von Lademöglichkeiten auch über das Meldeformular www.elektrotankstellen.net/meldeformular .

Solarbundesliga der österreichischen Kommunen

www.solarbundesliga.at (die ersten 100 Ränge)

Alle Angaben ohne Gewähr (Letzte Aktualisierung: 7.9.2011)

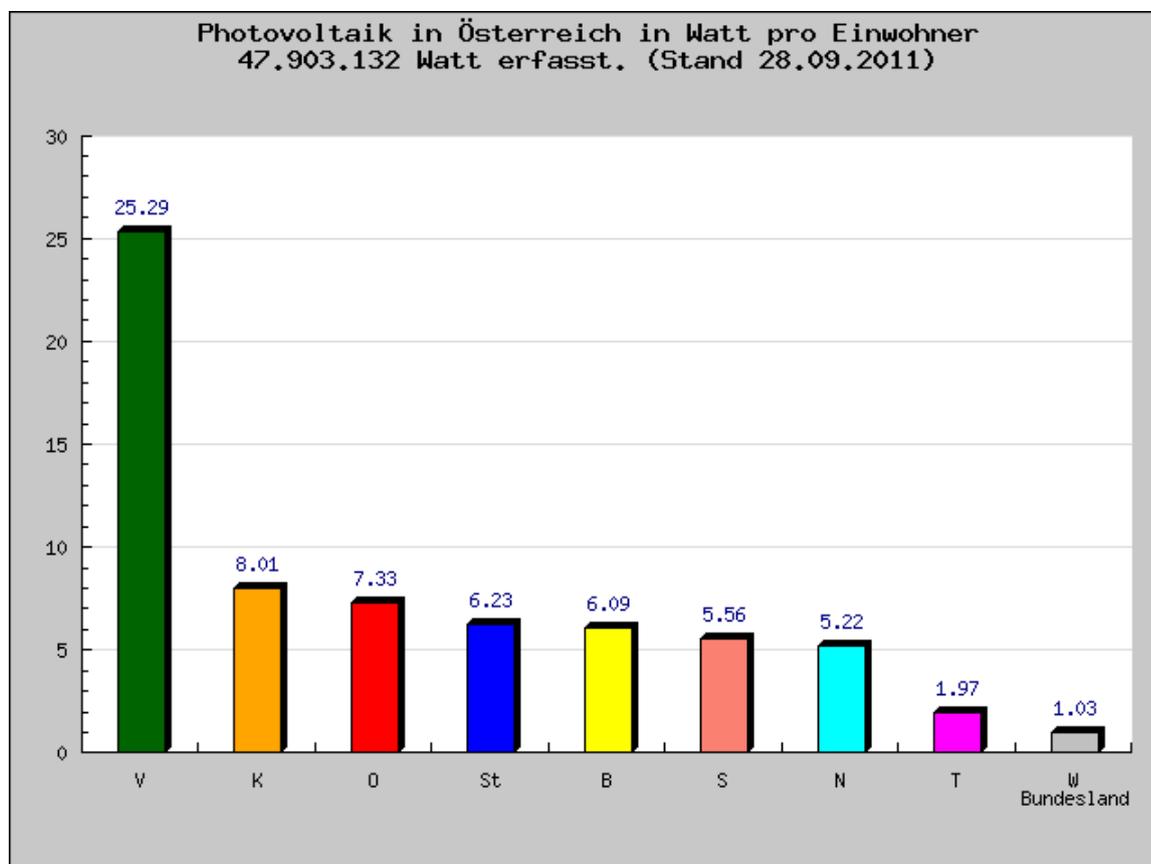
Rang	Ort	Bundesland	Bezirk	Watt pro Einwohner	PV-Anlagenleistung in Watt	Einwohner
1	<u>Oberzeiring</u>	St	JU	2.066,52	2.004.520	970
2	<u>Blons</u>	Vlbg	BZ	1.974,24	671.240	340
3	<u>Mureck</u>	St	RA	650,39	1.028.920	1.582
4	<u>Eberstalzell</u>	OÖ	WL	469,12	1.085.080	2.313
5	<u>Dünserberg</u>	Vlbg	FK	373,04	55.210	148
6	<u>Fontanella</u>	Vlbg	BZ	366,43	173.320	473
7	<u>Neukirchen am Großvenediger</u>	S	ZE	352,17	1.014.600	2.881
8	<u>St. Georgen bei Obernberg am Inn</u>	OÖ	RI	324,46	195.000	601
9	<u>Damüls</u>	Vlbg	B	301,32	95.820	318
10	<u>St. Gerold</u>	Vlbg	BZ	282,93	100.440	355
11	<u>Werfenweng</u>	S	JO	267,35	235.000	879
12	<u>Sattledt</u>	OÖ	WL	263,83	607.600	2.303
13	<u>Thüringerberg</u>	Vlbg	BZ	212,09	146.340	690
14	<u>Glinzendorf</u>	NÖ	GF	210,53	52.000	247
15	<u>Lingenau</u>	Vlbg	B	209,44	278.130	1.328
16	<u>Doren</u>	Vlbg	B	194,38	194.770	1.002
17	<u>Langenegg</u>	Vlbg	B	190,88	195.840	1.026
18	<u>Mannsdorf an der Donau</u>	NÖ	GF	187,36	81.500	435
19	<u>Bürserberg</u>	Vlbg	BZ	184,58	94.320	511
20	<u>Möggers</u>	Vlbg	B	158,39	86.480	546
21	<u>Fraxern</u>	Vlbg	FK	156,60	107.900	689
22	<u>Bezau</u>	Vlbg	B	150,94	284.070	1.882
23	<u>Zell am Pettenfirst</u>	OÖ	VB	148,21	173.845	1.173
24	<u>Obervellach</u>	K	SP	147,75	357.840	2.422
25	<u>Sulzberg</u>	Vlbg	B	144,01	247.980	1.722
26	<u>Alberschwende</u>	Vlbg	B	138,41	426.730	3.083
27	<u>Windhaag bei Freistadt</u>	OÖ	FR	136,32	223.153	1.637
28	<u>Oberfellabrunn</u>	NÖ	HL	135,63	59.000	435
29	<u>Neidling</u>	NÖ	PL	131,84	182.600	1.385
30	<u>Neudorf bei Staats</u>	NÖ	MI	128,74	165.560	1.286
31	<u>Viktorsberg</u>	Vlbg	FK	124,14	47.172	380
32	<u>Hohenweiler</u>	Vlbg	B	121,42	136.230	1.122

33	<u>Hof bei Straden</u>	St	RA	118,00	104.900	889
34	<u>Steinfeld</u>	K	SP	114,59	245.000	2.138
35	<u>Frantschach-St.Gertraud</u>	K	WO	111,46	350.880	3.148
36	<u>Dietersdorf am Gnasbach</u>	St	RA	111,10	43.330	390
37	<u>St. Nikolai ob Draßling</u>	St	LB	105,72	114.500	1.083
38	<u>St. Veit an der Glan</u>	K	SV	103,15	1.400.000	13.573
39	<u>Orth an der Donau</u>	NÖ	GF	102,34	205.800	2.011
40	<u>Ungenach</u>	OÖ	VB	102,22	145.050	1.419
41	<u>Loipersdorf-Kitzladen</u>	Bgld	OW	101,90	128.700	1.263
42	<u>Sibratsgfall</u>	Vlbg	B	97,73	37.920	388
43	<u>Deutsch Schützen- Eisenberg</u>	Bgld	OW	96,82	10.650	110
44	<u>Reuthe</u>	Vlbg	B	96,61	59.320	614
45	<u>Siebenhirten</u>	NÖ	MI	91,78	46.900	511
46	<u>Übersaxen</u>	Vlbg	FK	91,23	54.740	600
47	<u>Weißkirchen in der Steiermark</u>	St	JU	88,67	118.550	1.337
48	<u>Laterns</u>	Vlbg	FK	86,45	62.850	727
49	<u>Thüringen</u>	Vlbg	BZ	85,34	184.070	2.157
50	<u>Warth</u>	Vlbg	B	81,75	14.960	183
51	<u>Braz</u>	Vlbg	BZ	81,14	80.570	993
52	<u>Opponitz</u>	NÖ	AM	81,02	83.210	1.027
53	<u>Seitenstetten</u>	NÖ	AM	80,08	248.260	3.100
54	<u>Purgstall</u>	NÖ	SB	77,64	411.510	5.300
55	<u>Bildstein</u>	Vlbg	B	77,48	54.470	703
56	<u>Weiler</u>	Vlbg	FK	77,09	134.750	1.748
57	<u>Ameisthal</u>	NÖ	TU	74,07	10.000	135
58	<u>Zwischenwasser</u>	Vlbg	FK	73,31	206.230	2.813
59	<u>Weißbach bei Lofer</u>	S	ZE	73,15	29.700	406
60	<u>Meiningen</u>	Vlbg	FK	69,71	125.480	1.800
61	<u>Röthis</u>	Vlbg	FK	67,60	135.000	1.997
62	<u>Arzberg</u>	St	WZ	66,67	40.000	600
63	<u>Maria Buch-Feistritz</u>	St	JU	64,68	150.000	2.319
64	<u>Weißkirchen an der Perschling</u>	NÖ	PL	64,15	85.000	1.325
65	<u>Eckartsau</u>	NÖ	GF	63,99	76.790	1.200
66	<u>Hittisau</u>	Vlbg	B	63,06	116.920	1.854
67	<u>Großschönau</u>	NÖ	GD	62,15	77.320	1.244
68	<u>Aderklaa</u>	NÖ	GF	61,24	14.270	233

69	<u>Egg</u>	Vlbg	B	60,56	203.540	3.361
70	<u>Moorbad Harbach</u>	NÖ	GD	59,93	42.011	701
71	<u>Mauterndorf</u>	S	LU	59,50	105.260	1.769
72	<u>Satteins</u>	Vlbg	FK	59,11	132.400	2.240
73	<u>Siegersdorf bei Herberstein</u>	St	HB	59,02	18.000	305
74	<u>Schleedorf</u>	S	SL	58,80	57.620	980
75	<u>Buch</u>	Vlbg	B	56,28	30.840	548
76	<u>Utzenaich</u>	OÖ	RI	55,43	83.140	1.500
77	<u>Neukirchen an der Enknach</u>	OÖ	BR	54,66	114.780	2.100
78	<u>Unternberg</u>	S	LU	53,28	54.080	1.015
79	<u>Grafenwörth</u>	NÖ	TU	53,14	160.000	3.011
80	<u>Treibach</u>	OÖ	BR	52,95	39.180	740
81	<u>Waldbach</u>	St	HB	51,76	39.600	765
82	<u>Krumbach</u>	Vlbg	B	51,06	50.800	995
83	<u>Zwentendorf an der Donau</u>	NÖ	TU	48,97	189.500	3.870
84	<u>Niederneukirchen</u>	OÖ	LL	48,80	86.860	1.780
85	<u>Grünbach</u>	OÖ	FR	48,31	90.340	1.870
86	<u>Katzelsdorf an der Leitha</u>	NÖ	WN	46,73	147.210	3.150
87	<u>Feld am See</u>	K	VI	45,75	54.900	1.200
88	<u>Andau</u>	Bgld	ND	44,94	112.980	2.514
89	<u>Ludesch</u>	Vlbg	BZ	44,59	150.390	3.373
90	<u>Schwarzenberg</u>	Vlbg	B	44,11	75.210	1.705
91	<u>Nebelberg</u>	OÖ	RO	43,38	27.240	628
92	<u>Kleinzell im Mühlkreis</u>	OÖ	RO	43,01	62.360	1.450
93	<u>Arbing</u>	OÖ	PE	42,90	58.770	1.370
94	<u>Pölla</u>	NÖ	ZT	42,89	43.060	1.004
95	<u>Markthartmannsdorf</u>	St	WZ	42,69	121.971	2.857
96	<u>Kaindorf</u>	St	HB	42,16	60.800	1.442
97	<u>Kopfing</u>	OÖ	SD	41,87	83.740	2.000
98	<u>Hirschegg im Kleinwalsertal</u>	Vlbg	B	41,72	55.110	1.321
99	<u>Oberrettenbach</u>	St	WZ	41,58	20.000	481
100	<u>Weiz</u>	St	WZ	41,37	385.960	9.330

Rang	Bundesland	Watt pro Einwohner	PV-Anlagenleistung in Watt	Einwohner
1	Vlbg	25,29	9.320.892	368.624
2	K	8,01	4.490.280	560.278
3	OÖ	7,29	10.302.850	1.412.862
4	St	6,23	7.520.086	1.207.791
5	Bgld	6,09	1.716.235	282.006
6	S	5,56	2.960.880	532.345
7	NÖ	5,21	8.379.671	1.608.067
8	Tirol	1,97	1.393.403	708.082
9	Wien	1,03	1.752.850	1.697.937
	Österreich	5,71	47.837.147	8.377.992

Summe der derzeit (1.10.2011) erfassten Solarstromanlagen-Leistung in Watt:
47.837.147 Watt Einwohner Österreich: 8.377.992 ergibt 5,71 Watt pro Einwohner.
Eurosolar Austria ist Veranstalter der Solarbundesliga der österreichischen Kommunen.
Die Tabelle wird regelmäßig aktualisiert. Für die Platzierung einer Kommune gibt die Photovoltaik-Leistung pro Einwohner den Ausschlag.
Hinweise, Korrekturen und Meldungen von neuen Platzierungen in der Solarbundesliga
bitte an E-Mail: herbert.eberhart@solarbundesliga.at, www.solarbundesliga.at
Oder an EUROSOLAR AUSTRIA, Tel.: +43(0)1 / 799 28 88



Energiestammtische in Österreich

In der letzten Zeit haben sich etliche regionale Solar- bzw. Energiestammtische zu einem Netzwerk vereint. Das Ziel ist, einen intensiveren Austausch an Information zu ermöglichen und die Bevölkerung flächendeckend zu informieren. Diese Information müssen nahe an die interessierten Bürger herangebracht werden, da über die offiziellen Informationskanäle (Fernsehen, Radio, Printmedien) Nachrichten dieser Art relativ selten und kurz sind und oft Fehlinformationen enthalten.

Bei den Stammtischen informieren Fachleute und Praktiker über verwirklichte Projekte und Techniken in den verschiedensten Bereichen der EE. Die Berichte reichen vom selbst gebauten Plus-Energiehaus über das pflanzenölbetriebenen Blockheizwerk bis zum Elektroauto. Bei Exkursionen zu den diversen Anlagen gibt es "Erneuerbare Energien zum Begreifen und Anfassen".

- **Wiener Solarstammtisch, A-1060 Wien, Wallgasse 32, Restaurant „Zum Hagenthaler“**, jeden 3. Donnerstag im Monat, 18 Uhr, Gerhard **Kaindl**, gerhard-kaindl@aon.at, www.hopfenstange.at www.eurosolar.at/solarstammtisch.html
- **Energiestammtisch Hietzing - Erneuerbare Energien für Wien, A-1130 Wien**, Maxingstraße 76, Restaurant „Bergwirt“ (Ecke Montecuccoli-Platz), www.hotelbergwirt.at Tel.+43(0)1 87734130 jeden 1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr, Arch. DI. Edwin **Piskernik**, Tel. +43(0)1/5811190, architekt@piskernik.com
- **Liesinger Energiestammtisch, A-1230 Wien**, Fröhlichgasse 40, GH Liesinger Hof, Anreise: S-Bahnstation Wien-Liesing, Ausgang Fröhlichgasse, ca. 300m entlang der Liesing bis zum Liesinger Hof. Jeden 1. Montag im Monat 18 Uhr, www.agenda-wien23.at, Helga **Morocutti** Tel. 0699 11 48 78 67, knifeshop@gmx.net
- **Waldviertler Energie-Stammtisch, A-3830 Waidhofen/Thaya**, Heidenreichsteiner Str. 14, Pizzeria Venezia (Extrazimmer) Bitte Ort und Zeit jeweils vorher anfragen bzw. auf der Homepage nachsehen! www.energiestammtisch.at.tt, energiestammtisch@utanet.at, jeden 1. Donnerstag im Monat 19.30 Uhr, Renate **Brandner-Weiß**, +43 (0)664/43 65 393 Ing. Martin **Litschauer**, Tel. +43 (0)676 5 03 23 34, martin.litschauer@eurosolar.at
- **Wolkersdorfer Energiestammtisch, A-2120 Wolkersdorf**, Gasthaus Reich (gegenüber Bahnhof), Auskunft: jeden ersten Dienstag im Monat ab 19 Uhr, DI Beatrix **Liebhart**, T +43 (0) 2245/20006, office@biotrieb.org, www.biotrieb.org
- **Energiepartnerschafts-Stammtisch, A-4240 Freistadt**, Helbetschlag, Gasthaus Neumühle jeden 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Bernhard **Riepl**, b.riepl@eduhi.at, Tel.+43(0)664 496 73 99
- **Energiestammtisch Schlüsslberg, A-4707 Schlüsslberg**, GH-Tankstelle Friedl, Am Schallerbacherberg, www.schallerbacherblick.at, Josef **Malzer** Tel. +43(0)664-3736090, energiestammtisch@gmx.at
- **Ennsener Solarstammtisch, A-4470 Enns**, Wiener Straße 11, Volksheim, letzter Mo. im Monat, 19.30 Uhr; Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Reinhard **Haas**, haas@eeg.tuwien.ac.at, Tel.: +43-1-58801-37352
- **Energiestammtisch NÖ-Süd/Schneebergland**: Prof. DI Gerald **Stickler**, Obmann der Energieplattform NÖ-SÜD/Schneebergland - Verein zur nachhaltigen Entwicklung der Region NÖ-SÜD/Schneebergland **A-2732 Würflach**, Willendorferstraße 127, Tel.: +43 676 513 4568, gerald.stickler@suxess-consulting.com, <http://energieplattform.typepad.com>
- **Energiestammtisch Zell am Pettenfirst/Ungenach Synergieregion**: Barbara **Hamilton**, **A-4841 Ungenach**, Obereinold 6 office@synergieregion.at <http://members.flashnet.at/synergieregion>,
- **Energie-Stammtisch Eisenstadt, A-7000 Eisenstadt**, Pfarrgasse 22, Haydnbräu, jeden 3. Dienstag im Monat, 19 Uhr, Dr. Günter **Wind**, g.wind@pansol.at, www.pansol.at, Tel.: +43 (0)664 3073148
- **Energiestammtisch Südburgenland A-7400 Oberwart**, Wiener Straße 3, Stadtcafe Gamauf, Informationen <http://user.schule.at/energiestammtisch/default.html>, Dietrich **Wertz** dietrich.wertz@tuwien.ac.at, Tel.: +43 (0)676 677 47
- **SOLAR Treff in der Region Vorderland, Vorarlberg, A-6835 Zwischenwasser**: Bildungshaus Batschuns, **Göfis**: Gasthaus Brunnenwald, **Rankweil**: Gasthaus Adler Kontakt Karl **Heinzle**, Zwischenwasser, 05522 /425 55, karl.heinzle@gmx.at
- **LA 21 Wien A-1090 Wien Alsergrund**, Walter **Vertat** walter.vertat@aon.at Tel. 01/815 45 38 Rene **Bolz**, Tel.+43(0)6504511471, <http://la21wien.at/die-la-21-bezirke/9-bezirk/termineordner> und andere mehr

Wiener Solarenergie-Stammtisch

SOLAR-Stammtisch-Zusammenkünfte an **jedem 3. Donnerstag im Monat**, jeweils ab 18 Uhr
Neuer Ort : Restaurant „Zum Hagenthaler“, A-1060 Wien, Wallgasse 32,
www.hagenthaler.at, Tel/Fax: +43(0)1/596 41 88, Mobil-Tel.: +43(0)676 / 733 07 70

Koordinatoren:

Ing. Josef *Blauensteiner*: blauensteiner.j@aon.at, Tel. +43(0)1/535 89 08,
Gerhard *Kaindl*: gerhard-kaindl@aon.at Tel.+43(0)1/802 72 05 (Büro: 01/8768180-11)
Mobil-Tel. +43(0)664 20 27 405, Fax. +43(0)1/876 81 80/13)
Karin *Hammerstein*: karin.hammerstein@chello.at Tel.&Fax. (+43-1)368 63 19
DI.(FH) René *Bolz*: info@haffenergie.de, Mobil-Tel: +43(0)650 45 11 471
Mag. Norbert *Leitner*: norbert.leitner@aon.at Mobil-Tel: +43(0)676 96 27 385,

Solar-Stammtisch-Termine und Themen

www.eurosolar.at/solarstammtisch.html www.oekonews.at/index.php?mdoc_id=1010826

Do., 20. Okt. 2011: **Energieautarke Gemeinden und Regionen**

Ref. LAbg. Ing. Josef **Ober** www.josefober.at,
Moderator: Josef **Hintermayer**

Do., 17. Nov. 2011: **Geothermie**,

Ref. Dir. Dr. Peter **Seifert** www.geologie.ac.at
Mod.: Uni.-Prof. Dr. Johann **Goldbrunner**

Do., 15. Dez. 2011: **Jahres-Rückblick 2011, Vorschau 2012**

Mod.: Marianne **Binder**, Hermann **Mentil**
(Strategiepläne der EUROSOLAR-Arbeitskreise)

Jahr 2012

Do., 19. Jän. 2012: „**Erneuerbare Energie Österreich**“ für eine raschere Energiewende?

Do., 16. Febr. 2012: **Forschung für eine rasche Energiewende:**

Initiative „Wörgl – unsere Energie“, Ref. DI (FH) Peter **Teuschel**
www.unsereenergie.woerl.at , Moderation: DI. Wolfgang **Hein**

Do., 15. März 2012: **EE-Anlagen von EUROSOLAR-Mitgliedern**

Moderation: Gerhard **Kaindl**

Do., 19. April 2012: **Keine Enteignung wegen Erdgasleitungen und Atomstrom-Autobahnen**

Moderation: RA. Dr. Hans Otto **Schmidt**

Do., 17. Mai 2012 (Christi Himmelfahrt), **Solarinitiativen in Bayern als Vorbild für Österreich**

Moderation: Brigitte **Bittner**

Neue soziale Medien und Energiewende

Moderation: Ing. Martin **Litschauer**

Do., 21. Juni 2012: **Keine Geldabflüsse für fossile und atomare Energie ins Ausland**

Referent: Abg.z.NR Dr. Christoph **Matznetter**

Moderation: Mag. Gerhard **Kohlmaier**,

Do., 19. Juli 2012: **Erneuerbaren Energien und nachhaltige Mobilität (Öffentlicher Verkehr)**

Do., 16. Aug. 2012: **Windkraft im Burgenland als europäisches Vorbild**

Moderation: Dr. Günter **Wind**

Do., 20. Sept. 2012: **Lärmschutzwände und andere Konversionsflächen als Solarkraftwerke**

Ref.: Dir. Ing. Walter **Schiefer**, Moderation: Ing. Herbert **Eberhart**

Do., 18. Okt. 2012: **Energie aus der Landwirtschaft**

Do., 15. Nov. 2012: **Erneuerbare Energien und Zivilschutz**

Ref.: LAbg. Anton **Hüttmayr** (Präsident des Österreichischen Zivilschutzverbandes)

Moderation: Mag.iur.Gernot **Prennschütz-Trenck**

Do., 15. Dez. 2012: **Jahres-Rückblick 2012, Vorschau 2013**

(Strategiepläne der EUROSOLAR-Arbeitskreise), Mod.: Marianne **Binder**, Hermann **Mentil**

EUROSOLAR AUSTRIA Vorstand:

Vorsitzender: RA Dr. Hans Otto SCHMIDT

Vorsitzender-Stellvertreter:

Abg.z.NR Mag. Christiane BRUNNER
Abg.z.NR Ing. Kurt GARTLEHNER
Abg.z.NR Ing. Norbert HOFER
Abg.z.NR Erwin HORNEK
Abg.z.NR Mag. Rainer WIDMANN
MR. Dipl.-Ing. Wolfgang HEIN
Wolfgang LÖSER
Dr. Ingrid WAGNER
HR Dir. Dr. Bertram ZOTTL

Kassier: Paul LÖSSL
Kassier-Stellvertreter: Rosemarie DIETZ

Schriftführer: Ing. Herbert EBERHART
Schriftführer-Stellvertreter: Mag. Norbert LEITNER

Beisitzende:

Brigitte BITTNER
Gerhard KAINDL
Komm.Rat Gerhard KORKISCH
Dr. Helene SCHMIDT-LEVAR
Ing. Josef MAYER
Ingrid NIESSLER
Mag. Dr. Karl TRETTLER
Univ.Doiz. Dr. Phil. Gunter ZWILLING

Kontrolle:

Karin HAMMERSTEIN
Traude KORKISCH

Kuratorium:

Doris HOLLER-BRUCKNER
Mag. Matthias KÖCHL
Ing. Martin LITSCHAUER
Mag. Rainer SEDELMAYER

Jahrhundertaufgabe und reale Vision

Das vollständige Ersetzen atomarer und fossiler Energien durch Erneuerbare Energien

EUROSOLAR

- ist die 1988 gegründete gemeinnützige Europäische Vereinigung für Erneuerbare Energien, unabhängig von Parteien, Institutionen, Unternehmen und Interessengruppen;
- vertritt das Ziel, atomare und fossile Energie vollständig durch Erneuerbare Energie zu ersetzen;
- sieht in einer solaren Energieversorgung die zentrale Voraussetzung für die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und für eine dauerhafte Wirtschaftsweise;
- wirkt für die Veränderung der herkömmlichen politischen Prioritäten und Rahmenbedingungen zu Gunsten der Sonnenenergie, dem Oberbegriff für Erneuerbare Energien – von der lokalen bis zur internationalen Ebene;
- versammelt Fachkompetenz aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur für die Einführung solarer Energien;
- bietet eine Möglichkeit für jeden Einzelnen, durch persönliche Mitgliedschaft am Entstehen einer soziokulturellen Bewegung für die Sonnenenergie mitzuwirken;
- sieht ihr Ziel als eine reale Vision an – eine Jahrhundertaufgabe der Menschheit.

EUROSOLAR - Die Mitglieder

Die Mitgliedschaft umfasst Einzelpersonen wie juristische Personen. Um stimmenmäßiges Übergewicht einzelner Mitglieder zu vermeiden, hat jedes Mitglied nur eine Stimme. Zu den Mitgliedern von EUROSOLAR zählen zahlreiche Politiker (vom Europäischen Parlament bis zur Gemeindevertretung), Wissenschaftler, Architekten, Ingenieure, Handwerker, Landwirte, Lehrer sowie Bürgerinnen und Bürger die sich generell für die Einführung der Solarenergie engagieren, Unternehmen auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien, Solarvereine, wissenschaftliche Institute, Gewerkschaften, Gebietskörperschaften (Bund, Länder und Gemeinden).

EUROSOLAR - Die Organisation

Höchste Organe sind die Europäische Delegiertenversammlung sowie auf der Ebene der nationalen Sektionen die Mitgliederversammlung. Gegenwärtig gibt es Sektionen in Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Luxemburg, Österreich, Russland, Spanien, der Tschechischen Republik, der Türkei, der Ukraine und Ungarn.

EUROSOLAR wird repräsentiert vom internationalem Vorstand, einem Präsidenten und den Vizepräsidenten, auf der Ebene der Sektionen von einem nationalen Vorstand.

Europäische und Nationale Solarpreise

EUROSOLAR organisiert in Zusammenarbeit mit den nationalen Sektionen die Verleihung der Europäischen Solarpreise und in mehreren Ländern die Verleihung der Nationalen Solarpreise. Ausgezeichnet werden innovative Projekte und Initiativen zur Anwendung Erneuerbarer Energien in verschiedenen Preiskategorien.

Für besondere Verdienste um die Einführung der Sonnenenergie verleiht EUROSOLAR darüber hinaus den Preis für Solarenergie in Architektur und Stadtplanung.

EUROSOLAR - Die Arbeit

EUROSOLAR erarbeitet und stimuliert politische und wirtschaftliche Handlungsentwürfe und Konzeptionen zur Einführung Erneuerbarer Energien; dies reicht von Markteinführungsstrategien bis zu Vorschlägen für die weitere Forschungs- und Entwicklungspolitik, von steuerpolitischen Förderungen bis zur Rüstungskonversion mit Solarenergie, vom Beitrag der Solarenergie für die Dritte Welt bis zur Landwirtschafts-, Verkehrs- und Baupolitik.

Angesprochen werden sowohl die internationale Handlungsebene als auch die nationalen, regionalen und kommunalen Handlungsebenen, auf denen EUROSOLAR diese Programme anregt. So fließen politische, wissenschaftliche, technologische,

wirtschaftliche Erfahrungen und Grundsätzliches Engagement in die Programme von EUROSOLAR ein. Sie sind Leitlinien zum Handeln.

EUROSOLAR arbeitet für eine von einer breiten demokratischen Öffentlichkeit getragene soziokulturelle Bewegung für die solare Energie, für die Mobilisierung eines breiten gesellschaftlichen Engagements, das zu neuen politischen und wirtschaftlichen Initiativen sowie zu einer umweltgerechten Architektur und Stadtplanung führt.

EUROSOLAR ist Veranstalter zahlreicher Impulskonferenzen und repräsentativer Konferenzserien wie zum Beispiel: die Europäische Konferenz „Solarenergie in Architektur und Stadtplanung“, das „Weltforum für Erneuerbare Energien“, die Biomasse-Konferenz „Der Landwirt als Energie- und Rohstoffwirt“. Mitglieder von EUROSOLAR haben bevorzugte Teilnahmebedingungen.

Solarzeitalter - *Politik, Kultur und Ökonomie Erneuerbarer Energien*, ist das Organ von EUROSOLAR. Solarzeitalter erscheint seit 1989 vierteljährlich.

In dieser Zeitschrift wird die politik- und wirtschaftsstrategische Diskussion über Erneuerbare Energien geführt und findet die kritische Auseinandersetzung mit konventionellen Energiekonzepten statt. Sie informiert über politische Entwicklungen für Erneuerbare Energien. Die Zeitschrift gilt als die wichtigste politische Programmzeitschrift für Erneuerbare Energien.

WCRE World Council for Renewable Energy

EUROSOLAR war der Initiator des im Juni 2001 gegründeten Weltrats für Erneuerbare Energien (World Council for Renewable Energy) und stellt dessen Sitz. www.wcre.de

EUROSOLAR hat sich seit Jahren für die Gründung einer **Internationalen Agentur für Erneuerbare Energien (IRENA)** eingesetzt. IRENA ist am 26. Januar 2009 offiziell in Bonn gegründet worden. 125 Delegationen nahmen an der IRENA-Gründungskonferenz teil und insgesamt 75 Staaten, sowohl Entwicklungs- als auch Industrieländer, unterzeichneten das Statut der Agentur.

EUROSOLAR - Europäische Vereinigung für Erneuerbare Energien e.V.

Ehrenpräsident: Dr. Hermann Scheer, MdB (†)

Präsident: Prof. Peter Droege DI TUM MAAS MIT, Professor für Nachhaltige Raumentwicklung, Institut für Architektur und Raumentwicklung, Vaduz, Liechtenstein

Vize-Präsidenten: Prof. Federico Butera (Italien), DI Wolfgang Hein (Österreich), Prof. Stepan Kudria (Ukraine), Dr. Fabio Longo (Deutschland), Preben Maegaard (Dänemark) Dr. Josep Puig (Spanien), Mechtilde Rothe, MdEP a.D. (Deutschland), Milan Smrz (Tschechien) Prof. Dr. Tanay Sidki Uyar (Türkei).

Geschäftsführung: Irm Scheer-Pontenagel

EUROSOLAR AUSTRIA

A-1030 Wien, Arsenal Objekt 9A/G4
Tel: +43-(0)1-799 28 -88,
Fax: +43-(0)1-799 28 -89
info@eurosolar.at
www.eurosolar.at
Postsparkasse PSK: BLZ 60.000
Konto Nr.: 7.633.133

EUROSOLAR Deutschland

D-53113 Bonn, Kaiser-Friedrich-Straße 11
Tel: +49-(0)228 / 36 23 73 und 36 23 75
Fax: +49-(0)228 / 36 12 79
info@eurosolar.org
www.eurosolar.de
Sparda Bank Köln: BLZ 370 605 90
Konto Nr.: 40 42 50

EUROSOLAR-AUSTRIA

Vereinigung für das solare Energiezeitalter
Arsenal Objekt 9A G4 (Lilienthalgasse), A-1030 Wien
Tel.: +43-(0)1-799 28 88, Fax: +43-(0)1-799 28 89
info@eurosolar.at, www.eurosolar.at

Mit freundlicher Unterstützung von:

